



Gemeindeamt Polling im Innkreis

Bezirk Braunau am Inn, OÖ.
4951 Polling i. L.

Zl.: 011-5 / 2024

Polling i.L., den 14.06.2024

Tel.: 07723-6505, Fax 6505-20
DVR 0066753; UID-Nr.: ATU23401806
E-Mail: gemeinde@polling-innkreis.ooe.gv.at
<http://www.polling-innkreis.ooe.gv.at>

Stellenausschreibung

Gemäß Oö. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 (Oö. GDG 2002) und dem Oö. Kinderbildungs- und betreuungs-Dienstgesetz schreibt die Gemeinde Polling im Innkreis folgenden Dienstposten befristet aus:

Pädagogische Fachkraft oder Pädagogische Assistentkraft (m/w/d) für Integration, Sprachförderung

Beschäftigungsausmaß und Entlohnung:

Beginn des Dienstverhältnisses: **1. September 2024**

Beschäftigungsausmaß: **22 Wochenstunden**

Entlohnung Fachkraft: **Gehaltsschema KBP**
(Einstiegsgehalt € 3.209,30 für 40 Wochenstunden
je nach anrechenbaren Vordienstzeiten höheres
Einstiegsgehalt möglich)

Entlohnung Assistentkraft: **GD 22 Gehaltsschema Oö GDG 2002**
(Einstiegsgehalt € 2.376,90 für 40 Wochenstunden
je nach anrechenbaren Vordienstzeiten höheres
Einstiegsgehalt möglich)

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung gemäß § 4 Oö. Kinderbildungs- und – betreuungs-Dienstgesetz idgF.
- Einfühlungsvermögen und Geduld im Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Österreichische Staatsbürgerschaft (oder EU- bzw. EWR Land)
- männliche Bewerber müssen den Präsenz- oder Zivildienst abgeleistet haben.

Bewerbungsfrist:

Bewerbungen können mit den erforderlichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnisse) **bis spätestens 12. Juli 2024** beim Gemeindeamt Polling im Innkreis abgegeben

oder per E-Mail: gemeinde@polling-innkreis.ooe.gv.at übermittelt werden.

Das Auswahlverfahren erfolgt gemäß den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002. Die in die engere Auswahl kommenden Bewerber/innen werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Die im Zusammenhang mit der Bewerbung und dem Auswahlverfahren anfallenden Kosten werden nicht ersetzt.

Der Bürgermeister

Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger